



Foto: Jose Girarde/Stockphoto

Foto: bauchgefühl/photocase.com

Foto: Lokibaho/Stockphoto

## Alte Wege neu beschreiten

**MATTHIAS HANSSMANN**, Pfarrer und Mitbegründer der Gemeindemusikschule der Apis

Manche Dinge startet man nur, wenn der berühmte Brief vom Himmel fällt ... Das Telefon klingelt. Ich nehme ab und bin verwundert, am anderen Ende folgende Begrüßung zu hören: „Hallo, ich bin ... und wir kennen uns nicht. Ich wohne in den USA. Ich weiß nicht warum, aber ich soll Sie anrufen. Ich bin Schlagzeuger und habe ganz fest den Eindruck, dass ich bei Ihnen als Dozent und Lehrer arbeiten soll.“ Aus diesem Telefonat erwuchs für mich die innere Gewissheit: Die lange gehegte Idee einer Gemeindemusikschule soll nicht länger mehr nur eine Idee bleiben.

Doch von vorn und zum Nachmachen empfohlen: Bei den Apis im schwäbischen Süden hatten wir viele musikkonzeptionelle Dinge versucht. Es gab Choraufbauprojekte, Schulungen und ein großes „KREKTIV“, um musische Gaben für die Gemeinde zu entdecken. Vieles davon gelang und gelingt noch heute. Und doch drängte uns folgende Frage: „Wie können wir in den Gemeinden und Gemeinschaften die Musik als ein sehr wichtiges Kommunikationswerkzeug des Evangeliums neu, kreativ, vielseitig, qualitativ und geistlich zur Entfaltung bringen?“ Und so entstand die Konzeption einer Musikschularbeit. „Alt“ dabei ist, dass schon Bach bewusst Singschulen aufgebaut hat, um junge Menschen ganzheitlich zu

fördern und das Gemeindeleben musikalisch zu beleben. „Neu“ ist, dass wir es nicht bei einer Singschule bewenden lassen wollen. Es sollen alle Instrumente unterrichtet werden, die „gemeindenlich“ sind. Inzwischen sind wir an gut 20 Orten tätig.

Die Musikschularbeit verfolgt sehr bewusst ein Konzept, das den missionarischen Gemeindeaufbau voranbringt. Durch Einzel- und Gruppenunterricht werden Menschen in ihren Gaben bestätigt und geschult. Das Erlernte wird in die Gemeinde eingebracht. Musikteams entstehen, Chorprojekte erwachen, Altenheimbesuche werden klingend, Jungcharleiter spielen wieder Gitarre und singen ...

Da die Fähigkeit Musik zu machen handwerklich nicht typisch christlich ist, wird Fachpersonal für diese Arbeit angestellt. Das bedeutet, dass der Unterricht kostenpflichtig ist. Dabei ist uns wichtig, dass die Lehrkräfte das Konzept der Gemeindearbeit teilen und selbst bewusst als Christen leben.

Mehr Infos findet ihr unter:  
[www.gemeindemusikschule.de](http://www.gemeindemusikschule.de)